



KOA 1.022/19-005

Bescheid

I. Spruch

1. Über Antrag der Radio Arabella GmbH (FN 208537 y beim Handelsgericht Wien) wird gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 3 sowie Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 111/2018, die mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 23.05.2018, KOA 1.022/18-001, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 17.06.2019, KOA 1.022/19-004, erteilte Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“ und „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“

dahingehend geändert, dass die beantragten Leistungserhöhungen nach Maßgabe der beiliegenden technischen Anlageblätter (Beilagen 1 bis 4) bewilligt werden.

Die beiliegenden technischen Anlageblätter (Beilagen 1 bis 4) bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

2. Bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Bewilligung nach Spruchpunkt 1. unter der Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 2. und 3.; mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.
5. Der Antrag der Radio Arabella GmbH auf Bewilligung von Leistungserhöhungen für die Funkanlagen „HOCHSTRASS (Hasenriegel) 107,80 MHz“ und „HORNSBURG (Mobilfunk) 101,4 MHz“ wird gemäß § 83 Abs. 1 Z 2 iVm § 73 Abs. 2 TKG 2003 abgewiesen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 28.08.2018 an die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) beantragte die Radio Arabella GmbH (in der Folge: Antragstellerin) betreffend die Funkanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“, „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“, „HOCHSTRASS (Hasenriegel) 107,80 MHz“ und „HORNSBURG (Mobilfunk) 101,4 MHz“ Leistungserhöhungen gemäß dem dem Antrag beiliegenden technischen Konzept.

Die KommAustria beauftragte am 30.08.2018 die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der technischen Prüfung des Antrags.

Am 25.03.2019 übermittelte der technische Amtssachverständige der KommAustria sein frequenztechnisches Gutachten.

Mit Schreiben vom 29.03.2019 übermittelte die KommAustria der Antragstellerin das Gutachten des Amtssachverständigen vom 25.03.2019 und gab ihr die Gelegenheit, binnen zwei Wochen dazu Stellung zu nehmen.

Es langte in weiterer Folge keine Stellungnahme der Antragstellerin ein.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Die Antragstellerin ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 23.05.2018, KOA 1.022/18-001, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 17.06.2019, KOA 1.022/19-004, Inhaberin einer zusammengefassten Hörfunkzulassung im Versorgungsgebiet „Wien und Teile Niederösterreichs“ für die Dauer von fünf Jahren. Dieser Bescheid ist am 29.05.2018 rechtskräftig geworden. Die Antragstellerin betreibt im Rahmen dieser Zulassung u.a. die Sendeanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“, „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“, „HOCHSTRASS (Hasenriegel) 107,80 MHz“ und „HORNSBURG (Mobilfunk) 101,4 MHz“. Im Hinblick auf diese Sendeanlagen beantragt die Antragstellerin Leistungserhöhungen entsprechend dem dem Antrag beiliegenden technischen Konzept.

Die technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass die für die Funkanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“ und „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“ beantragten Änderungen fernmeldetechnisch realisierbar sind, wobei noch keine endgültige Eintragung im Genfer Plan 1984 erfolgt ist. Es ist daher für die genannten Funkanlagen vorerst nur eine Bewilligung auf Basis eines Versuchsbetriebs gemäß VO-Funk 15.14 möglich.

Betreffend die Funkanlagen „HOCHSTRASS (Hasenriegel) 107,80 MHz“ und „HORNSBURG (Mobilfunk) 101,4 MHz“ ergab die technische Prüfung des Antrags, dass die beantragten Änderungen wegen der Ablehnungen im Koordinierungsverfahren fernmeldetechnisch nicht realisierbar sind.

Die geographische Ausbreitung des Versorgungsgebietes ändert sich durch die beantragten Leistungserhöhungen nicht wesentlich. Die Versorgungswirkung der Übertragungskapazitäten „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“ und „Waidhofen YB 6 (Eben) 107,3 MHz“ erhöht sich durch die Leistungserhöhungen insgesamt um ca. 25.000 Einwohner. Die durch die Leistungserhöhungen bewirkten, technisch nicht vermeidbaren Doppelversorgungen bewegen sich in einem nicht relevanten Ausmaß. Es erhöht sich daher auch die technische Reichweite des gesamten Versorgungsgebietes der Antragstellerin um ca. 25.000 Einwohner.

Im Zeitpunkt der Gutachtenserstellung durch den Amtssachverständigen lag der KommAustria ein offener Antrag der Antragstellerin auf Erweiterung des Versorgungsgebiets „Wien und Teile Niederösterreichs“ durch Zuordnung der Übertragungskapazitäten „GFOEHL (Silo) 94,9 MHz“ und „HORN 3 (Steindlberg) 103,0 MHz“ vor. Diesem Antrag wurde mit Bescheid der KommAustria vom 17.06.2019, KOA 1.022/19-004, stattgegeben. Einschließlich der durch die eben genannten Übertragungskapazitäten versorgten Bevölkerung beträgt die Gesamtreichweite des Versorgungsgebiets „Wien und Teile Niederösterreichs“ unter Berücksichtigung der beantragten und technisch realisierbaren Leistungserhöhungen 2.582.000 Einwohner. Das sind 29,29 % der österreichischen Gesamtbevölkerung.

3. Beweiswürdigung

Die Sachverhaltsfeststellungen beruhen auf dem Vorbringen der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria sowie dem schlüssigen und nachvollziehbaren Gutachten des technischen Amtssachverständigen vom 25.03.2019.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 1 und Z 3 sowie Abs. 5 TKG 2003 ist die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig und bedarf jede Änderung des Standortes sowie jede technische Änderung der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Gemäß § 83 Abs. 1 Z 2 TKG 2003 ist eine Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb einer Funkanlage zu erteilen, ausgenommen wenn die beantragten Frequenzen im vorgesehenen Einsatzgebiet nicht zur Verfügung stehen oder wegen bereits bestehender Nutzungen von Frequenzen nicht zugeteilt werden können.

Gemäß § 73 Abs. 2 TKG 2003 müssen bei der Errichtung und dem Betrieb von Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen der Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen sowie der ungestörte Betrieb anderer Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen gewährleistet sein. Bei der Gestaltung von Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen ist unter Beachtung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit

auch auf die Erfordernisse des Umweltschutzes, insbesondere auch im Hinblick auf eine fachgerechte Entsorgung, Bedacht zu nehmen.

Die nähere technische Prüfung hat ergeben, dass die für die Funkanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“ und „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“ beantragten Änderungen fernmeldetechnisch realisierbar sind. Es kommt zu keiner maßgeblichen Änderung der geographischen Ausbreitung des Versorgungsgebietes. Die technische Reichweite des gesamten Versorgungsgebietes der Antragstellerin erhöht sich um ca. 25.000 Einwohner. Es kommt zu einer Doppelversorgung in nicht relevantem Ausmaß, welche technisch nicht vermeidbar ist.

Darüber hinaus hat die technische Prüfung des Antrages ergeben, dass hinsichtlich der Funkanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“ und „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“ keine Störungen auf in- oder ausländische Hörfunksender zu erwarten sind, womit ein Versuchsbetrieb gemäß Art. 15.14 VO-Funk bis auf Widerruf bewilligt werden kann. Im Falle eines positiven Abschlusses des Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde bei den Funkanlagen „ALTLENGBACH (Steinhutberg) 95,00 MHz“, „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 107,1 MHz“, „JUDENAU (Raiffeisen Silo) 99,4 MHz“ und „WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz“ im Hinblick auf das laufende Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Da sich die beantragten Leistungserhöhungen hinsichtlich der Funkanlagen „HOCHSTRASS (Hasenriegel) 107,80 MHz“ und „HORNSBURG (Mobilfunk) 101,4 MHz“ wegen der Ablehnungen im Koordinierungsverfahren als fernmeldetechnisch nicht realisierbar erwiesen, war der Antrag insoweit gemäß § 83 Abs. 1 Z 2 iVm § 73 Abs. 2 TKG 2003 abzuweisen.

Gemäß § 28f Abs. 4 Privatradiogesetz, BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, darf das Versorgungsgebiet einer zusammengefassten Zulassung nicht mehr als 45 % der österreichischen Bevölkerung umfassen. Dieses Kriterium ist den Feststellungen zufolge, wonach die Gesamtreichweite des Versorgungsgebiets „Wien und Teile Niederösterreichs“ nach den beantragten Leistungserhöhungen 29,29 % der österreichischen Gesamtbevölkerung umfasst, erfüllt.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art.130 Abs.1 Z1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

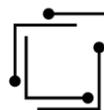
Gemäß § 39 Abs.1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.022/19-005“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 01. Juli 2019

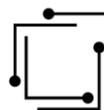
Kommunikationsbehörde Austria

Mag. Michael Ogris
(Vorsitzender)



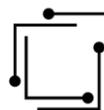
Beilage 1 zu KOA 1.022/19-005

1	Name der Funkstelle	ALTLENGBACH					
2	Standortbezeichnung	Steinhutberg					
3	Lizenzinhaber	RADIO ARABELLA GMBH					
4	Senderbetreiber	Sesta GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	95,00					
6	Programmname	RADIO ARABELLA					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E00 07	48N09 49	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	459					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	33,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	22,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	25,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-51°					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	14,4	10,4	5,7	1,3	-0,3	1,3
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	4,8	4,8	4,8	1,3	-0,3	1,3
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	5,7	10,4	14,4	17,6	19,9	22,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	23,4	24,4	25,2	25,6	25,7	25,6
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	25,2	24,4	23,4	22,0	19,9	17,6	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Bundesgesetz ü. Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D	A hex	C hex	DE hex			
	überregional	A hex	3 hex	DE hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	Datenleitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)	ja					
22	Bemerkungen						



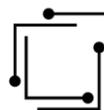
Beilage 2 zu KOA 1.022/19-005

1	Name der Funkstelle	KREMS					
2	Standortbezeichnung	Kalorisches Kraftwerk Theiß					
3	Lizenzinhaber	RADIO ARABELLA GMBH					
4	Senderbetreiber	Sesta GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	107,10					
6	Programmname	RADIO ARABELLA					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E42 32	48N23 37	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	190					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	132,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	29,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	31,5					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/- 39°					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	15,1	15,7	16,4	16,8	17,0	16,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	16,4	15,7	15,1	14,8	15,4	17,2
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	19,7	22,2	24,5	26,4	28,0	29,2
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	30,0	30,7	31,1	31,4	31,5	31,4
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	31,1	30,7	30,0	29,2	28,0	26,4
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	24,5	22,2	19,7	17,2	15,4	14,8	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Bundesgesetz ü. Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D	A hex	6 hex	DE hex			
	überregional	A hex	3 hex	DE hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Judenau 99,4 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 3 zu KOA 1.022/19-005

1	Name der Funkstelle	JUDENAU					
2	Standortbezeichnung	Raiffeisen Silo					
3	Lizenzinhaber	RADIO ARABELLA GMBH					
4	Senderbetreiber	Sesta GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	99,40					
6	Programmname	RADIO ARABELLA					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E00 34	48N17 20	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	186					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	46,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	26,3					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	26,5					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-38°					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	26,4	26,4	26,5	26,4	26,4	26,3
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	26,3	26,0	25,7	25,3	24,8	24,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	23,3	22,4	21,6	20,8	20,1	19,8
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	19,6	19,4	19,4	19,4	19,6	19,8
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	20,1	20,8	21,6	22,4	23,3	24,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	24,8	25,3	25,7	26,0	26,3	26,3	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Bundesgesetz ü. Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D	A hex	C hex	DE hex			
	überregional	A hex	3 hex	DE hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Datenleitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 4 zu KOA 1.022/19-005

1	Name der Funkstelle	Waidhofen YB 6					
2	Standortbezeichnung	Eben					
3	Lizenzinhaber	RADIO ARABELLA GMBH					
4	Senderbetreiber	Sesta GmbH					
5	Sendefrequenz in MHz	107,30					
6	Programmname	RADIO ARABELLA					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	014E43 50	47N59 14	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	550					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	10,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	25,6					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	29,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/- 39°					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	12,4	13,0	14,8	17,2	19,8	22,1
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	24,0	25,5	26,7	27,6	28,2	28,6
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	28,9	29,0	28,9	28,6	28,2	27,6
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	26,7	25,5	24,0	22,1	19,8	17,2
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	14,7	13,0	12,4	12,7	13,3	13,9
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	14,4	14,5	14,4	13,9	13,3	12,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Bundesgesetz ü. Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D	A hex	6 hex	DE hex			
	überregional	A hex	3 hex	DE hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		YBBS DONAU 96,5 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						